

Arie (Tenor) und Chor.

Der Schall der Trompete er ladet zur Schlacht,
Der Zorn in dem Busen, der Kampfmut erwacht.
Der Trommel donnerndes Geroll, ihr grollender Schlag
Stürmt auf, auf, an den Feind,
Bis der Siegruf erschallt.

Marsch.

Arie. (Sopran.)

Der Flöte Klage-ton hinsterbend singt den Jammer der hoffnungslosen
Liebe; ihr Grablied flüstert in der Laute Schlag.

Arie. (Tenor.)

Die helle Geige singt von Eifersucht und von Verzweiflung,
Singt von heisser Lieb' und Sehnsucht tiefster Qual,
Von höchstem Leiden um der stolzen Schönen Gunst.

Arie. (Sopran.)

Doch o! wess' Stimme gleicht,
O welche Kunst erreicht

Der heil'gen Orgel Klang?

Ihren Klang, der Liebe singt

Und sich auf zum Himmel schwingt,

Der Engel Chorgesang.

Arie. (Sopran.)

Orpheus lockt Löwen mit sanftem Klang
Durch Thraciens Flur die Wälder entlang
Und Bäume ziehn von Fels und Bach
Dem Ton der Lyra nach.

Recitativ. (Sopran.)

Doch sieh! Cäcilia wirkte gröss're That! Als ihrer Orgel Stimme ward
verlieh'n, erschien ein Engel, und gab den Preis der Erde vor dem Himmel!

Solo und Chor.

So wie durch heil'ger Lieder Macht der Sphärenlauf begann, und sie
des grossen Schöpfers Preis lobsang durch das All, so, wann die letzte
Stunde schlägt, und ganz dies Erdenrund zerfällt, dröhnt der Posaune lauter
Schall: Was starb, das lebt, was lebt, erbleicht, und die Musik der Sphären
schweigt. —

(Nach dem Englischen des John Dryden.)